SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Wasseramt

JAHRESBERICHT 2015

SPITEX Wasseramt

INHALTSVERZEICHNIS

3 Bericht des Präsidenten
5 Bericht der Geschäftsführerin
7 Umzug in neue Liegenschaft/Tag der offenen Tür
9 Unsere neuen Räumlichkeiten
11 Eindrücke von Mitarbeitenden
14 Kennzahlen und Fakten
15 Bericht der Revisionsstelle
16 Bilanz
18 Erfolgsrechnung
20 Verwendung des Jahreserfolgs

DIE SPITEX STEHT UNTER DRUCK

Bericht des
Präsidenten
HARDY JÄGGI

IM 2015 ist die öffentliche SPITEX von verschiedenen Seiten unter Druck geraten. Es wurden Vorwürfe erhoben, wie die SPITEX sei intransparent und zu teuer oder die Konkurrenz der privaten SPITEX habe nicht gleich lange Spiesse. Zudem entschied der Kanton Solothurn als einziger Kanton, dass neu die Wegkosten an die Klienten weiterverrechnet werden können. Derzeit versuchen verschiedene Akteure, die öffentliche SPITEX zu schwächen. Man versucht, die Gemeinden als Trägerschaft der SPITEX zu verunsichern. Die privaten SPITEX-Unternehmen und auch freiberuflich Pflegende wollen ein Stück vom Kuchen haben.

Wir von der öffentlichen SPITEX glauben nicht, dass diese Anbieter dieselben Dienste anbieten können wie wir. Denn wir garantieren den Gemeinden die Übernahme sämtlicher Klienten. Zudem beschäftigen wir Fachpersonen, bezahlen faire Löhne und bilden junge Berufsleute aus. Wir arbeiten sieben Tage in der Woche und bieten einen 24-Stunden-Notruf an. Die öffentliche SPITEX pickt keine Rosinen und übernimmt nicht nur die «rentablen Fälle». Wie kann man also gleich lange Spiesse fordern, wenn man nicht dieselben Leistungen bietet?

Leider ist das nicht die einzige Front gegen die öffentliche SPITEX. Sogar der Verband der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) setzt uns unter Druck. Wir sollen die kantonale SPITEX-Statistik mit den Namen der einzelnen Organisationen öffentlich machen. Die Statistik beinhaltet verschiedene Zahlen. So zum Beispiel die Produktivität. Also wie viel der gesamten Arbeitszeit für die Pflege verwendet wird. Die reinen Zahlen lassen sich aber nicht vergleichen, da eine ländliche SPITEX mit zum Teil abgelegenen Gemeinden oder Gehöften viel mehr Wegzeit hat als eine städtische SPITEX. Weil sich die SPITEX dagegen wehrt, dass Äpfel mit Birnen verglichen werden und dadurch falsche Schlüsse auf die Qualität und die Kosteneffizienz der einzelnen SPITEX-Organisationen gezogen werden, wirft man uns nun Intransparenz vor. Ich will es nicht schönreden, es gibt tatsächlich SPITEX-Organisationen, die zu klein sind, um sämtlichen Anforderungen gerecht zu werden und kosteneffizient zu arbeiten. Es braucht deshalb weitere Zusammenschlüsse. Wir sind offen für den Anschluss weiterer Gemeinden aus dem Wasseramt.

An dieser Stelle darf ich festhalten, dass bei der SPITEX Wasseramt die Zusammenarbeit mit den Gemeinden sehr gut funktioniert. Wir arbeiten offen und konstruktiv zusammen. Trotz der erwähnten Probleme werde ich mich auch weiterhin für die SPITEX Wasseramt und generell für die öffentliche SPITEX einsetzen.

EIN ROLLENDER STEIN SETZT KEIN MOOS AN. PUBLILIUS SYRUS

Bericht der
Geschäftsführerin
BEATRICE JENNI

IM Rollen und somit in Bewegung war dieses Jahr wiederum vieles. Es besteht weiterhin keine Gefahr, dass unsere SPITEX träge wird und Moos ansetzt. Der Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten der Baloise Bank SoBa war mit Sicherheit der grosse Höhepunkt im vergangenen Jahr. Wir waren sehr gespannt, wie sich die neue Mietsituation auf unsere Arbeit auswirken würde. Das Einleben am neuen Ort im Grossraumbüro stellte uns vor keine Probleme. Wir fühlten uns von der ersten Minute an rundum wohl und die veränderten Betriebsabläufe hatten wir schnell im Griff. Bei den Mitarbeitenden war ein grosses Aufatmen zu spüren. Endlich genügend Platz!

Dass eine SPITEX-Organisation ihre eigene Dynamik hat, zeigte sich beispielsweise bei den unterschiedlichen Parkiergewohnheiten von Bankangestellten und SPITEX-Mitarbeitenden. Während die Bankangestellten ihr Auto jeweils ganz genau auf ihren gewohnten Parkplatz abstellen, sind sich SPITEX-Angestellte gewohnt, sich jede noch so kleine Parklücke zu schnappen … Und sei dies ein Parkplatz eines Bankangestellten. Wir konnten die Parkiersituation an der Hauptstrasse jedoch mit einem Schmunzeln gut zusammen lösen. Kurz nach dem Umzug nahmen wir bereits unser nächstes Projekt in Angriff. Die Kundenunterlagen auf Papier wurden abgeschafft und werden nun elektronisch erfasst. Die Mitarbeitenden sind mit Tablets unterwegs und haben jederzeit alle nötigen Unterlagen in elektronischer Form mit dabei.

Alle sechs Jahre muss die Betriebsbewilligung einer SPITEX-Organisation erneuert werden. Das Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn legt einen umfangreichen Fragekatalog vor. Die Beantwortung all dieser Fragen und das Vorlegen der geforderten Dokumente war eine sehr zeitintensive Aufgabe. Entstanden ist ein Ordner von 6 cm Dicke und rund zwei Kilo Gewicht. Ohne Auflagen erhielten wir vom Kanton die Erneuerung der Betriebsbewilligung. Ob und wie die eingereichten Unterlagen in der Praxis umgesetzt werden, wird vom Kanton nicht überprüft. Einerseits sind wir sehr froh, dass der Kanton den langjährigen SPITEX-Organisationen so viel Vertrauen entgegenbringt, andererseits könnte ein bisschen Kontrolle im ganzen Kanton nicht schaden.

Unzählige gute Begegnungen haben letztes Jahr stattgefunden. Die Begegnungen mit Kunden, Angehörigen, Mitarbeitenden, Gemeindebehörden und vielen mehr waren stets spannend und unterstützend. Zu dieser riesengrossen Unterstützung und zum entgegengebrachten Vertrauen möchte ich nur eines sagen: DANKE.

Alte Liegenschaft

LIEGENSCHAFT ALT: SCHULHAUSSTRASSE 23

Die SPITEX Wasseramt verabschiedet sich vom alten Standort, der über 50 Jahre ihr «Zuhause» war. Das Domizil befand sich in einem Privatquartier, wo die Anwohner das An- und Wegfahren der Autos tagsüber, während der Spätdienste und an den Wochenenden erdulden mussten. An dieser Stelle ein Dankeschön für das Verständnis gegenüber der SPITEX.

LIEGENSCHAFT NEU: HAUPTSTRASSE 60

Der Standort der SPITEX Wasseramt in Kriegstetten hat per Januar 2015 geändert. Die Veränderungen sind sicht- und spürbar, speziell für die Mitarbeitenden. Nebst grösserer Präsenz im Zentrum von Kriegstetten ist ein weiterer Vorteil die verbesserte Parkiersituation; genügend Parkplätze und ein Carport stehen zur Verfügung. Die Hauptargumente, welche für die neuen Büroräumlichen sprechen, sind: gross, modern, zentral, finanzierbar.

TAG DER OFFENEN TÜRE

Nach dem Umzug ins SoBa-Gebäude in Kriegstetten öffnete die SPITEX Wasseramt für ihre Klientinnen und Klienten sowie für alle Interessierten ihre Türen. Sie konnte rund 300 Gäste begrüssen und ihnen auf Rundgängen durch die neuen Büroräume Einblick in die tägliche Arbeit der SPITEX geben.

Die Mitarbeitenden stellten den Besuchern den 24h-Notruf der SPITEX vor und zeigten die Arbeitsplätze und die Abläufe der SPITEX. Anhand einer anonymen Demonstrationsdatenbank konnte die Einsatzplanung gezeigt werden. Einige statistische Daten lösten spannende Diskussionen und grosses Erstaunen aus. Wie zum Beispiel, dass 65 % der Kunden während eines Monats von nur 1– 5 Mitarbeitenden betreut werden, oder dass die SPITEX Wasseramt rund 4000 Einsätze pro Monat leistet. Wer wollte, konnte sich den Blutdruck oder den Blutzucker messen lassen.

Weitere Mitarbeitende, deren Angehörige und Vorstandsmitglieder verwöhnten die Besucher mit Grilladen, Salaten und Kuchen. Für Unterhaltung sorgte die Vereinsmusik Kriegstetten mit einem Ständchen.

SITZUNGSZIMMER

Der Vorteil eines separaten Sitzungszimmers war uns bis anhin nicht vergönnt. Mussten wir doch am alten Standort an der Schulhausstrasse Gespräche und Sitzungen in der alten Küche abhalten, wo der Platz, speziell die Sitzplätze, sehr begrenzt waren. Grössere Sitzungen mussten wir sogar in öffentlichen Räumen ausser Haus durchführen. Nun besitzen wir sogar zwei Sitzungszimmer, ein kleines und ein grosses, die je nach Bedarf für unsere regelmässigen Teamsitzungen, für Kundenempfang, Mitarbeitergespräche, Weiterbildungsanlässe u. a. rege benutzt werden.

ARBEITSTISCHE TEAMS

Jedes Team hat nun einen langen Arbeitstisch, wo bis zu 10 Mitarbeitende nach der Einsatztour Büroarbeiten verrichten können. Man steht sich nicht mehr im Weg und kann sich gut organisieren. Dort stehen auch Computer, Telefone, Handy-Aufladestationen und Tablets zur Verfügung, worin alle Daten erfasst werden. Handys und Tablets begleiten unsere Mitarbeitenden täglich bei den Einsätzen.

VERWALTUNG

Der zeitgemäss ausgestattete Arbeitsbereich der Administration mit zwei Mitarbeiterinnen im Teilzeitpensum befindet sich zusammen mit der Geschäftsleitung neben dem Empfangsbereich und ist offen zugänglich. Transparenz im Admin-Team ist Voraussetzung für einen reibungslosen Ablauf. Dort bieten sich auch ausreichend Ablagemöglichkeiten für Dokumente, Ordner und Büromaterialien an. Der Arbeitsbereich ist generell hell und freundlich.

KÜCHENBEREICH UND RUHEZONE

Eine moderne Küche präsentiert sich auch in unseren neuen Büroräumlichkeiten und ist praktisch für Kaffee und kleine Mittagsverpflegungen. Zwei Sofas und kleine Tische ermöglichen, sich etwas zurückzuziehen oder in Ruhe etwas diskutieren oder lesen zu können.

ALS ich das erste Mal das neue SPITEX-Büro betrat, war ich total begeistert. Wenn ich noch jung wäre, hätte ich sicher gesagt, es ist einfach mega cool. Ich erinnere mich noch gut, als ich vor eineinhalb Jahren neu bei der SPITEX zu arbeiten begann, hatte ich im Büro oft das Gefühl, wo ich auch stehe oder sitze, ich bin irgendwie meistens jemandem im Weg. Das ist jetzt zum Glück Geschichte! Vorbei ist der wöchentliche Rapport in der Küche, wo aus Platzgründen jeweils etwa zwei oder drei auf der Kombination sassen. Jetzt haben alle gut Platz am Tisch und wir können uns im wahrsten Sinne des Wortes auf Augenhöhe begegnen. Ich muss kein Material mehr im Keller holen, wenn ich Pech habe, in der hintersten Ecke, wo ich kaum dazu komme. Deshalb schätze ich es jetzt sehr, alles auf demselben Stock zu haben. Ja, ich freue mich immer wieder neu an unserem modernen Büro und bin froh, hier arbeiten zu können.

ELISABETH CHRIST

FÜR mich ist es weniger hektisch, in den Stützpunkt zu kommen, denn es ist viel ruhiger und vor allem übersichtlicher geworden. Man hat viel mehr Platz und Luft, meine Büroarbeiten nehme ich lieber in Angriff. Was ich schade finde: Dadurch, dass die zwei Teams etwas abgetrennt sind, bekommt man vom anderen Team nicht mehr viel mit, wer auch noch arbeitet oder was sonst noch läuft.
Ich fühle mich aber rundum wohl.

GABI LEHMANN

DER neue Standort zusammen mit der Atmosphäre im Büro finde ich etwas sehr Wichtiges. Unser neuer Stützpunkt ist sehr zentral gelegen, sodass er von allen Seiten her gut erreichbar und anzufahren ist. Dies ermöglicht ein rasches Reagieren auf die Arbeitseinsätze, obwohl wir manchmal in Stosszeiten etwas erschwert in die Hauptstrasse einbiegen können. Für Mitarbeitende und Klienten bringt die nahe gelegene Bushaltestelle einen Vorteil. Auch die Atmosphäre hat sich geändert, sie ist nun wie ein Bild, das sich in einem neuen Rahmen präsentiert und dadurch alles anders aussehen lässt.
All diese Veränderungen und die hohe Raumqualität haben eine angenehme Atmosphäre im Büro geschaffen. Die Zusammenarbeit im Team ist dadurch angenehmer und beeinflusst das Wohlbefinden der Mitarbeitenden positiv. Dass die Teamleitung im selben Raum arbeitet, empfinde ich als vorteilhaft, da offene Diskussionen entstehen und im Raum diskutiert werden.

SANDRA STURNY

DAS morgendliche Gedränge ist nicht mehr da. Dadurch ist die Stimmung viel ruhiger und persönlicher. Wir haben auch mehr Platz, um unsere Sachen für die Tour bereitzustellen. Das Material ist auch übersichtlicher versorgt. Die Körbli, die Tablets, die Telefone haben ihren ordentlichen Platz. Der Arbeitsplatz der jeweiligen Teamleitung ist etwas abgetrennt, aber doch in der Nähe, nicht in einem anderen Zimmer. Die einzelnen Bereiche wie Administration, Geschäftsleitung, Teams und Küche sind offen und doch separat. Dies gibt der ganzen Station etwas Ruhiges, Persönliches, Zusammenhängendes.
Der Kontakt mit dem anderen Team ist durch die grosszügige Platzeinteilung leider etwas in den Hintergrund gerückt. Dies finde ich etwas schade.
Der neue Standort an der Hauptstrasse 60 ist für mich aber in jeder Hinsicht besser. Auch die Parkplatzmöglichkeiten sind besser geworden, mit dem Velounterstand und dem Carport für die SPITEX-Autos ist das Ganze viel übersichtlicher und grosszügiger. Ich finde es einfach toll, in dieser Umgebung arbeiten zu dürfen. LILIAN HULLIGER

DIE moderne Gestaltung und die Helligkeit der neuen Büroräumlichkeiten sind für mich eine Einladung, mich bei der Arbeit wohlzufühlen. Die Gestaltung der Büros und die Einteilung zwischen der Administration, der Leitung, den zwei verschiedenen Team gibt mir ein Gefühl von Einheit: «Wir sind EIN TEAM!» und nicht zwei Teams.
Die warme Farbe der Sofas, Küche und Bistro-Bereich sind sehr angenehm und man kann sich dort gut ausruhen. Der Materialraum ist sehr praktisch und übersichtlich. Man hat das Gefühl, es sei alles miteinander verbunden.
Ein weiterer wichtiger Wohlfühlfaktor ist natürlich auch das Arbeitsklima, das die Führungsebene und die einzelnen Mitarbeitenden ausmachen. CLÁUDIA SOARES

UNSER Büro ist ein Spiegel für den Fortschritt unserer SPITEX. Haben wir uns doch in den letzten Jahren mit vielen Dingen wie Computer, Natel und Tablets an die moderne Zeit angepasst. Dies hat uns viele Vorteile gebracht und so ist es auch mit unserem Büro. Modern, organisiert, strukturiert, einfach übersichtlich. Aber vor allem haben wir ausreichend Platz zum Arbeiten, grosse Räume für Sitzungen, Weiterbildungen, Mitarbeitergespräche, für Telefonate usw., einfach genug Platz, um sich bei der Arbeit wohlzufühlen. LILIANE GURTNER

KENNZAHLEN UND FAKTEN

Durchschnittliche Kundenzahl pro Monat im Jahr	2014	2015
Personen	303	291
davon Frauen	62.2 %	65 .5 %
davon Männer	37.8 %	34.5 %

Durchschnittsalter der Kunden	2014	2015
	72.8 Jahre	71.2 Jahre
bis 49 Jahre	9.6 %	11.3 %
50 bis 59 Jahre	7.8 %	9.6 %
60 bis 69 Jahre	12 %	12.6 %
70 bis 79 Jahre	22.5 %	21.3 %
80 bis 89 Jahre	39.6 %	36.4 %
90 bis 100 Jahre	8.5 %	8.9 %

Erbrachte Spitexleistungen	2014	2015
Pflege	19 475 h	20 680 h
Hauswirtschaft	5 586 h	5760 h
Übrige Dienste	144 h	166 h

Ausgelieferte Mahlzeiten	2014	2015
Anzahl	13 606	12 329

Mitarbeitende	2014	2015
Frauen	55	55
Männer	2	2
Total	57	57

Stellenprozente	2014	2015
Krankenpflege	550	530
Hauspflege/FaGe*	450	520
Pflegehilfe	765	785
Haushalthilfe	185	185
Verwaltung und Management	340	350
Total	2290	2370
Durchschnitt pro Person	40.2 %	41.6 %

*FaGe Fachangestellte Gesundheit

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

BDO

Tel. +41 32 624 62 46
Fax +41 32 624 66 66
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4501 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des

Verein SPITEX Wasseramt, Kriegstetten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein SPITEX Wasseramt für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Mehrertrag von CHF 488'083.51 und einer Bilanzsumme von CHF 918'934.06 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Solothurn, 10. März 2016

BDO AG

Thomas De Micheli
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Tamara Flury
Zugelassene Revisorin

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2015

AKTIVEN	31. 12. 2015	31. 12. 2014
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Kasse	397.15	21.30
Postkonto	10 991.80	14 102.90
Baloise Bank SoBa	559 226.46	229 265.05
Debitoren	286 705.85	304 575.80
Delkredere	-28 700.00	-30 500.00
Andere Forderungen	24 220.80	20 662.80
Aktive Rechnungsabgrenzung	23 702.00	21 150.40
Vorräte	2 700.00	1 800.00
Total Umlaufvermögen	**879 244.06**	**561 078.25**
Anlagevermögen		
Mobiliar & Einrichtungen	22 050.00	32 910.00
Büromaschinen, EDV- & Komm-Anlagen	17 640.00	6 570.00
Liegenschaft Schulhausstrasse 23	0.00	182 720.00
Total Anlagevermögen	**39 690.00**	**222 200.00**
TOTAL AKTIVEN	**918 934.06**	**783 278.25**

PASSIVEN	31. 12. 2015	31. 12. 2014
	CHF	CHF
Fremdkapital (kurzfristig)		
Kreditoren	53 115.15	75 043.25
KK Sozialversicherungen & QST	0.00	1 758.10
Vorauszahlungen der Gemeinden	0.00	122 547.95
Passive Rechnungsabgrenzung	65 417.15	4 781.70
Rückstellungen	116 700.00	219 500.00
Total Fremdkapital kurzfristig	**235 232.30**	**423 631.00**
Festhypothek Baloise Bank SoBa	**0.00**	**150 000.00**
Eigenkapital		
Vereinskapital	120 000.00	98 000.00
Freiwillige Reserven	489 483.51	23 400.00
Klientenfonds	22 537.90	23 337.60
Personalfonds	34 413.05	32 863.10
Innovationsfonds	17 267.30	32 046.55
Total Eigenkapital	**683 701.76**	**209 647.25**
TOTAL PASSIVEN	**918 934.06**	**783 278.25**

Auf Wunsch kann die detaillierte Jahresrechnung bei der SPITEX Wasseramt, Hauptstrasse 60, 4566 Kriegstetten eingesehen werden.

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	CHF	CHF
Personal- und Sozialaufwand		
Besoldung Pflege, Betr. & Hausw.	-1 738 514.55	-1 702 124.75
Besoldung andere Fachbereiche	-49 324.55	-45 577.60
Besoldung Führung & Verwaltung	-203 941.10	-184 930.45
Total Besoldungen	-1 991 780.20	-1 932 632.80
Sozialleistungen	-299 738.25	-325 169.40
Personalnebenaufwand	-25 449.80	-29 942.80
Total Personal exkl. Drittleist.	-2 316 968.25	-2 287 745.00
Arbeitsleistungen Dritter	-45 360.42	-45 090.70
Total Personal- & Sozialaufwand	-2 362 328.67	-2 332 835.70
Sach- und Transportaufwand		
Medizinischer Bedarf	-16 215.55	-25 267.35
Aufwand fertige Mahlzeiten	-133 540.00	-149 666.00
Fahrzeugaufwand	-41 462.25	-43 405.05
Kilometerentschädigungen	-78 865.80	-84 374.00
Total Sach- und Transportaufwand	-270 083.60	-302 712.40

	2015	2014
	CHF	CHF
Sonstiger Betriebsaufwand		
Unt./Rep. Mobiliar & Einr. inkl. EDV-Anl.	-2 956.05	-3 391.40
Anschaffungen	-3 657.45	-10 855.80
Abschreibungen	-39 678.50	-39 490.75
Eigenmiete Geschäftslokalitäten	0.00	-21 300.00
Fremdmiete Geschäftslokalitäten	-78 750.00	0.00
Raumkosten	-10 369.50	-5 213.05
Büromaterial, Drucksachen, Fachlit.	-9 355.21	-7 268.90
Telefon, Fax, Internet, Porti	-15 266.75	-13 931.25
Beiträge an Kantonalverband	-10 520.45	-10 077.90
Spesen allgemein	-142.70	-167.60
Informatikaufwand	-62 400.42	-58 515.16
Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	-13 348.30	-11 052.70
Sachvers., Gebühren & Abgaben	-3 213.60	-4 240.95
Finanzaufwand	-4 492.14	-5 970.69
Übriger Betriebsaufwand	-1 711.65	-1 225.15
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-255 862.72	-192 701.30
Betriebsertrag		
Ertrag Pflege, Betr. & Hauswirtschaft	1 778 673.55	1 688 214.05
Ertragsminderungen	-1 018.90	-4 647.75
Ertrag Mahlzeitendienst	221 922.00	242 622.00
Ertrag Übriges	4 237.50	12 121.70
Ertragsminderungen MZ & Übriges	-126.00	0.00
Ertrag Fachberatung	442.00	0.00
Ertrag Material und Vermietung	9 133.50	24 328.05
Ertrag aus Kapital	10.70	228.40
Gemeindebeiträge	967 292.00	928 000.00
Mitgliederbeiträge	59 540.00	62 355.00
Total Betriebsertrag	3 040 106.35	2 953 221.45
a.o. & betriebsfremder Erfolg		
Ausserordentlicher Aufwand	-20 116.50	-13 442.50
Ausserordentlicher Ertrag	356 704.45	4 030.00
Mieterträge Eigenmiete	0.00	21 300.00
Liegenschaftsaufwand	-335.80	-711.60
Total a.o. & betriebsfremder Erfolg	336 252.15	11 175.90
Mehrertrag /-aufwand per 31. Dezember	**488 083.51**	**136 147.95**

VERWENDUNG DES JAHRESERFOLGES – SPENDENFONDS

	2015	2014
	CHF	CHF
Mehrertrag/-aufwand	**488 083.51**	**136 147.95**
Kapitalzuweisung	22 000.00	0.00
Reservenzuweisung	466 083.51	13 600.00
Anteil Gemeinden	0.00	122 547.95
Total	**488 083.51**	**136 147.95**
Vereinskapital		
Saldo per 1. Januar	**98 000.00**	**98 000.00**
Kapitalzuweisung aus Mehrertrag	22 000.00	0.00
Saldo per 31. Dezember	**120 000.00**	**98 000.00**
Freiwillige Reserven		
Saldo per 1. Januar	**23 400.00**	**9 800.00**
Reservenzuweisung aus Mehrertrag	466 083.51	13 600.00
Saldo per 31. Dezember	**489 483.51**	**23 400.00**

	2015	2014
	CHF	CHF
Klientenfonds		
Saldo per 1. Januar	**23 337.60**	**22 339.60**
Zweckgeb. Einlagen /Ausgaben	-1 170.50	-1 035.90
Zuwendungen Dritter	370.80	2 033.90
Saldo per 31. Dezember	**22 537.90**	**23 337.60**
Personalfonds		
Saldo per 1. Januar	**32 863.10**	**28 743.10**
Zweckgeb. Einlagen /Ausgaben	-3 296.50	0.00
Zuwendungen Dritter	4 846.45	4 120.00
Saldo per 31. Dezember	**34 413.05**	**32 863.10**
Innovationsfonds		
Saldo per 1. Januar	**32 046.55**	**22 843.50**
Zweckgeb. Einlagen / Ausgaben	-20 000.00	0.00
Zuwendungen Dritter	5 220.75	9 203.05
Saldo per 31. Dezember	**17 267.30**	**32 046.55**

SPITEX WASSERAMT

VORSTAND
Hardy Jäggi, Recherswil, Präsident
Jörg Ducksch, Bellach
Patrizia Ferrise, Gerlafingen
Renate Misteli, Obergerlafingen
Susanna Spielmann, Recherswil

GESCHÄFTSSTELLE
Beatrice Jenni, Geschäftsführerin
Bernadette Krebs, Teamleiterin Team Emme
Roseline Summermatter, Teamleiterin Team Oesch
Marcel Duff, Gemeindepsychiatrie
Elsbeth Emch, Wundmanagement
Maria Rothenbühler, Palliativpflege
Sabine Falter & Yvonne Waldmeier, Administration

REVISIONSSTELLE
BDO AG, Solothurn

IMPRESSUM
Herausgeberin und Redaktion: SPITEX Wasseramt
Gestaltung: typogestaltung nadine walker
Fotografie: Porträt, Lenka Reichelt, Zuchwil
Druck: Druckerei ROS AG, Derendingen

SPITEX Wasseramt
Hauptstrasse 60
4566 Kriegstetten
info@spitex-wasseramt.ch
www.spitex-wasseramt.ch

BÜROZEITEN

Montag – Freitag 8 – 12 h/13.30 – 16.30 h
Telefon 032 675 60 30
Fax 032 675 61 55

IBAN: CH65 0833 4000 0S62 2530 A

EINSATZGEBIETE

- Aeschi
- Bolken
- Etziken
- Gerlafingen
- Halten
- Drei Höfe
- Horriwil
- Hüniken
- Kriegstetten
- Obergerlafingen
- Oekingen
- Recherswil
- Subingen

DIENSTLEISTUNGEN

- Krankenpflege
- Wundpflege
- Palliativpflege
- Gemeindepsychiatrie
- Haushalthilfe
- Mahlzeitendienst
- Spitex-24h-Notruf